



AMTSBLATT

DER MARKTGEMEINDE ERNSTBRUNN

DVR 0096199 – UID-Nr.: ATU 16232501

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Ernstbrunn, Postleitzahl A-2115 - Verantwortlich:
Bürgermeister Johann Prügl - Druck: Eigendruck Ernstbrunn, am 1. März 2012

Inhalt:

- **Finanzwirtschaft 2011**
- **Ferienbetreuung Volksschule**
- **Mobilitätsprojekt „Ernsti-Mobil“**
- **Musiktage – CON ANIMA**
- **Leitbild**
- **Parteienverkehr Rathaus**
- **Kindermusical 2012**
- **Abfallwirtschaftsinfo**
- **Sicherheit**
- **Reisepässe für Kinder**
- **Führerscheine befristet**
- **Newsletter Ernstbrunn**
- **NÖ Wohnbauförderung**
- **Bevölkerungszahlen**
- **Trinkwasserqualität**
- **VORSORGEaktiv**

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Nach einem kurzen aber kalten Winter ist das neue Jahr schon wieder fast drei Monate alt. Die Nächte werden kürzer und das Frühjahr kündigt sich an. In dieser Zeit wird alljährlich der Rechnungsabschluss erstellt. Es handelt sich dabei um das Ergebnis der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde. Diese Berechnungen lassen einen Vergleich zu den Vorjahren zu und ermöglichen Ausblicke auf die zukünftige finanzielle Situation der Gemeinde. Der Rechnungsabschluss des Jahres 2011 konnte ausgiebig erstellt werden und weist sehr gute Kennzahlen auf. Das bedeutet, dass in der Gemeindestube gut gewirtschaftet wurde und die Gemeindefinanzen eine solide Basis aufweisen, was wiederum die Möglichkeit für die Verwirklichung von Projekten zulässt.

Die Neuerrichtung der Laaerstraße ab der Kreuzung Hollabrunnerstraße wird im März dieses Jahres begonnen. Hier werden die Wasser- und Gasleitungen getauscht, die Stromleitungen und die Straßenbeleuchtung neu errichtet. Um für die Zukunft die nördlichen KG's (Steinbach, Dörfles, Klement) mit einer schnellen Internetanbindung versorgen zu können, wird auch eine Leerverrohrung für einen Lichtquellenleiter mit verlegt. Die Nebenanlagen bestehend aus Grünflächen, Autoabstellplätzen und Gehsteigen werden neu gestaltet. Für die Bauzeit ist eine zeitweise Totsperrung der Laaerstraße notwendig. Mit der Fertigstellung rechnen wir im Oktober 2012. Wir ersuchen jetzt schon um Verständnis für die notwendigen Bauarbeiten.

Sehr gut angelaufen ist unser Mobilitätsprojekt „Ernsti-Mobil“. Jedes Monat werden mehr Benutzer dieses Verkehrsmittels gezählt. Da die Passagiere von zu Hause abgeholt werden, ihre Besorgungen, Arztbesuche etc. erledigen können und danach auch wieder zu ihrem Wohnhaus gebracht werden, ergeben sich keine Leerfahrten. Dadurch wird wiederum unsere Umwelt geschont, was zu einer guten Ökobilanz beiträgt. Auch das Land NÖ ist auf dieses Projekt aufmerksam geworden und forciert und bewirbt diese Art von Mobilität. Es gilt als Vorzeigeprojekt und viele niederösterreichische Gemeinden sind mit uns im Kontakt, um von unseren Erfahrungen profitieren zu können.

Jeder Haushalt in der Gemeinde erhielt zu Beginn des Jahres eine Ausgabe des neu erstellten Leitbildes, das zeigt, welche Richtung unsere Gemeinde einschlagen wird und welche Ziele verfolgt werden. Ich ersuche Sie, diese Zukunftsperspektive zu beachten und

gut durchzulesen. Die Zukunft geht uns alle an! Für die Erstellung des Leitbildes gebührt unserem Vzbgm. Horst Gangl Dank und Anerkennung.

Eines der Ziele im Leitbild ist die Förderung von Alternativenergie. Der Gemeinderat sprach sich daher einstimmig für die Errichtung von neuen Windkraftanlagen im Gemeindegebiet aus. Es sollen drei Windräder errichtet werden, welche den Strombedarf von ca. 7000 Haushalten erzeugen.

In den nächsten Tagen wird von der Gemeinde mit dem Frühjahrsputz begonnen. Die Kehrmaschine wird wieder zum täglichen Erscheinungsbild der Gemeinde gehören. Ich ersuche auch Sie wieder, bei der Reinigung von Gehsteigen und Grünflächen mitzuhelfen und bedanke mich schon im Voraus dafür.

Ihr Johann Prügl

(Bürgermeister)

Finanzwirtschaft – Rechnungsabschluss 2011

In der ersten Gemeinderatssitzung eines jeden Jahres erfolgt die Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss des abgelaufenen Jahres.

Ordentlicher Haushalt:

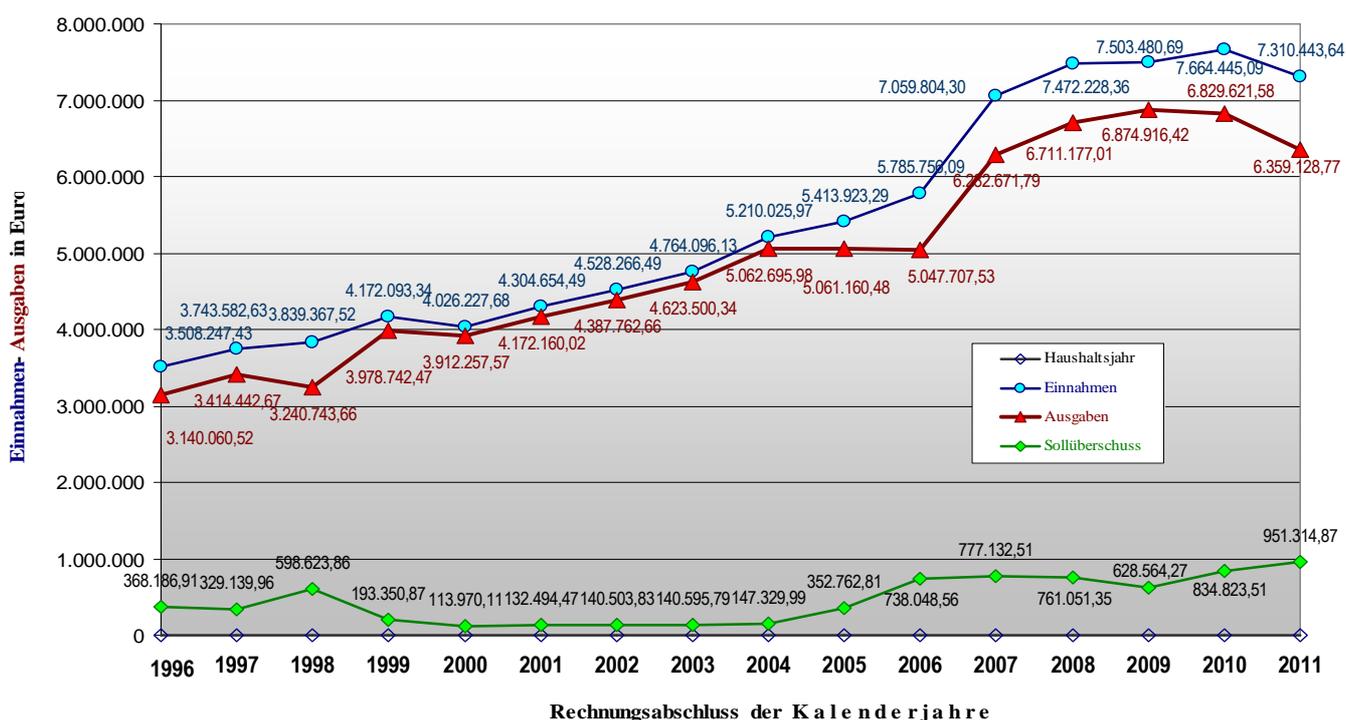
Einnahmen:	€	7.310.443,64
Ausgaben	€	6.359.128,77
IST - Ergebnis	€	951.314,87

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen:	€	748.936,52
Ausgaben:	€	617.508,83
IST – Ergebnis	€	131.427,69

Grafische Finanzstatistik von 1996 bis 2011

ordentlicher Haushalt (Einnahmen - Ausgaben) 1996 - 2011



Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2011 lag in der Zeit vom 26. Jänner bis einschließlich 9. Februar 2012 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf. Während dieser Auflagefrist erfolgte eine Überprüfung des Rechnungsabschlusses durch die Mitglieder des Prüfungsausschusses der Marktgemeinde Ernstbrunn.

Das Rechnungsabschlussergebnis für das Haushaltsjahr 2011 beziffert ein Gesamtbudget in der Höhe von € 9.845.346,71. Erfreulich ist, dass € 202.619,79 Finanzmittel an den außerordentlichen Haushalt zur Projektfinanzierung zugeführt werden konnten.

Der Gesamtschuldenstand per 31.12.2011 beträgt € 9210.870,45. Von diesem Gesamtschuldenstand entfallen € 6.630.788,38 auf Schulden für betriebliche (marktbestimmte) Einrichtungen. Dies sind Schulden, deren Rückzahlung durch Gebühren- bzw. Abgabeneinnahmen gedeckt sind. Der Schuldenstand für den öffentlichen Haushalt beträgt somit € 2.580.082,07.

Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung (3071 Hauptwohnsitze) in der Höhe von € 2.999,30. Dieser Betrag relativiert sich jedoch, wenn man bedenkt, dass die Marktgemeinde Ernstbrunn im Jahr 2011 für jeden einzelnen Bürger in unserer Gemeinde € 3.205,90 investiert hat bzw. die Pro-Kopf-Verschuldung der hoheitlichen Schulden (ohne marktbestimmte Betriebe) bei „nur“ € 840,14 liegt.

In den Medien wird leider immer nur von Verschuldung gesprochen. Dem o. a. Schuldenstand laut Rechnungsabschluss 2011 der Marktgemeinde Ernstbrunn steht ein Buchwert (Vermögensnachweis) der betrieblichen Anlagen (Kindergarten, Volksschule, ÖKO Hauptschule und Neue Mittelschule, Wohnhausanlagen, Arzt- haus, Veranstaltungshalle, Wasserversorgungsanlage, Abwasserversorgungsanlage, Bauhof, Altstoffsammelzentrum, Deponie, Seniorenwohnhaus, Sportanlagen u. dgl.) in der Höhe von 27,4 Mio. Euro per 31.12.2011 gegenüber.

Außerdem besitzt die Marktgemeinde Ernstbrunn noch eine hohe Anzahl an Infrastruktureinrichtungen, die wertmäßig nicht explizit erfasst sind bzw. sich nur schwer richtig bewerten lassen. Man denke hier zum Beispiel an Straßenanlagen wie: Gehsteige, Nebenanlagen, öffentliche Flächen und Plätze (Park- und Spielplätze) und dgl..

Eckdaten, wofür die Marktgemeinde Ernstbrunn im Jahr 2011 Leistungen erbrachte:

NÖKAS - Umlage	€ 534.563,59
Beitrag für Sozialhilfe	€ 389.187,57
Jugendwohlfahrtsumlage	€ 39.119,61
Beitrag - Hauskrankenpflege	€ 11.377,80
Beitrag - Rettungsdienste	€ 14.990,51
Feuerwehr- & Zivilschutzwesen	€ 87.665,62
Wohnbauförderung an Bauwerber	€ 33.412,86
Gesamtbetrieb der Straßenbeleuchtung	€ 75160,76
Volksschule und Tagesheimschule	€ 165.388,04
ÖKO Hauptschule und Tagesheimschule	€ 275.671,89
Musikschule	€ 40.038,01
Polytechnischer Lehrgang – Schulumlage	€ 29335,05
Sonderpädagogische Zentrum	€ 37.491,92
Berufsschülerhaltungsbeitrag	€ 18.975,00



Die wichtigsten Einnahmen zur Bewältigung dieser Aufgaben:

Ertragsanteile	€ 1.796.921,81
Finanzzuwendungen d. Bundes	€ 39.608,00
Kommunalsteuer	€ 448.918,73
Grundsteuer A	€ 54.759,06
Grundsteuer B	€ 183.022,73

Ferienbetreuung in der Volksschule ERNSTBRUNN



Um eine zeitgemäße und zielstrebige Familienpolitik im Rahmen der NÖ Ferienbetreuungsaktion durch die Markt-gemeinde Ernstbrunn weiter voranzutreiben, wird wieder eine Ferienbetreuung für Volksschüler im Sommer 2012 angeboten. Dadurch wird ein großes Anliegen unserer jungen Familien unbürokratisch und rasch umgesetzt, um in

Zukunft die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf zu sichern. Anlässlich eines Elternabends wurde die Ferienbetreuungszeit gemeinsam vom **2. - 20. Juli** sowie vom **13. Aug. - 31. Aug. 2012** in der Zeit von 7.30 - 15.30 Uhr festgelegt und ein Betreuungsprogramm vereinbart.



Auskünfte und Anmeldungen bitte im Gemeindeamt !

Mobilitätsprojekt – „Ernsti-Mobil“



Zur Steigerung der örtlichen Mobilität für unsere Bürgerinnen und Bürger wurde der Verein "Ernsti-Mobil" maßgeschneidert für unsere Marktgemeinde Ernstbrunn und ihre Katastralgemeinden gegründet. Mit gemeinsamer Unterstützung von ehrenamtlichen LenkerInnen sowie 36 Mobilitätspartnern und bereits 212 Mitgliedern ist uns am 2. Nov. 2011 ein erfolgreicher Start gelungen.

Ein besonderer DANK gebührt ALLEN FahrerInnen für ihr ehrenamtliches Engagement für unsere BürgerInnen!

Voraussetzung dafür ist die Mitgliedschaft bei unserem Verein "Ernsti-Mobil". Dieses Mobilitätsprojekt eröffnet Ihnen viele Vorteile, wie zum Beispiel:

- die Ersparnis eines eigenen Autos,
- gewisse Unabhängigkeit, die flexible Möglichkeit, einkaufen zu gehen, den Arztbesuch zu planen, Apotheke, Zahnarzt, Friseur, Friedhof, Büchereibesuch, Amtswege aber auch die Bankgeschäfte selbst zu erledigen,
- höhere Lebensqualität, Stärkung der heimischen Wirtschaft oder einen Gasthaus-, Cafe- oder Heurigenbesuch zu planen

- oder einfach nur zur Unterhaltung bei Veranstaltungen, Lesungen und Vorträge
- Wertschöpfung in der eigenen Gemeinde
- Umweltschutz durch CO2-Reduktion etc. ...

rasch, kundenfreundlich, pünktlich und zuverlässlich in jedem Ort - von Tür zu Tür !

Auskünfte, Beitrittserklärungen und Fahrtickets im Bürgerservice, bei unseren Mobilitätspartnern und bei Ihrem Ortsvorsteher !

Musiktage Ernstbrunn – CON ANIMA 2012

CON ANIMA – Musiktage

Ernstbrunn

5. Juni – 10. Juni 2012

Die Ernstbrunner Barockkirche mit ihrer einmaligen Akustik, der kleine aber feine Pfarrhof Ernstbrunn und nicht zuletzt Schloss Ernstbrunn mit

Kerzenschein und unvergesslichen Sonnenuntergängen verwandeln sich bereits zum 14. Mal in Musiksäle mit besonderer Atmosphäre und feiner Kammermusik aus Barock, Klassik, Romantik, Moderne & Tango.

Heuer werden 4 Kammermusikabende, eine Matinée und das Schlossfest geboten.

Christian Altenburger, Cornelia Herrmann, Ernst Kovacic, Reinhard Latzko, Janna & Demetrius Polyzoides, Walther Schulz sind nur einige der bekannten Künstler, die heuer auftreten werden. Wir begrüßen heuer erstmalig Camerata Polyzoides & Zebra Trio als bestehende Ensembles. Als Abschluss des Festivals findet am 9. Juni das bereits traditionelle Schlossfest mit Überraschungsprogramm statt. An mehreren Spielorten im Schloss werden verschiedenste musikalische Genüsse dargeboten, in den Pausen gibt es Gaumenfreuden aus der Region.



KARTENVORVERKAUF im Bürgerservice der Marktgemeinde ERNSTBRUNN ab 7. Mai 2012 !

**Ihr
Wilhelm A. Hübner**

www.conanima.at

LEITBILD der Marktgemeinde Ernstbrunn



Das Leitbild der Marktgemeinde Ernstbrunn ist bereits seit einigen Wochen in jedem Haushalt verfügbar. Wir hoffen, damit eine gute Grundlage (Führungsinstrument) für unsere Gemeinde geschaffen zu haben, um gemeinsame Ziele für unsere BürgerInnen zu erreichen.

Gleichzeitig tragen wir auch gemeinsam Sorge, den Diskussionsprozess darüber in Gang zu bringen sowie unser künftiges Handeln danach auszurichten.

Unsere Gemeindeverwaltung wird die Umsetzung des Leitbildes im Sinne eines bürgernahen und wirtschaftlich operierenden Dienstleistungsunternehmens aktiv unterstützen.

Zur Kontrolle der Verwirklichung des Leitbildes ist eine laufende jährliche Evaluierung in einer Gemeinderatsklausur vorgesehen.

Wir streben eine aktive Beteiligung der Bevölkerung zur Umsetzung dieses Leitbildes an. Damit erreichen wir ein hohes Maß an Lebensqualität für unsere BürgerInnen und für unsere Gäste.

Im Gemeinderat wurden bereits die ersten Teilziele umgesetzt bzw. gestartet:

- Erhöhung der Biomüllabfuhrintervalle
- Fahrzeugbeschaffung > Elektrofahrzeug
- Stromtankstelle mit Photovoltaikanlage
- Mikromobilitätsprojekt - „Ernsti - Mobil“
- Projektstart - moderne Gemeindeverwaltungsorganisation
- Energieautarke Gemeinde - Windpark Simonsfeld - Maisbirbaum
- Parteienverkehr - Öffnungszeiten Rathaus



Parteienverkehr - Rathaus



Um die festgehaltenen Leitbildziele in den Bereichen einer bürgerorientierten, modernen Gemeindeverwaltung gemäß unseres Leitbildes der Marktgemeinde Ernstbrunn umsetzen zu können, ist es in Zukunft notwendig, die Rahmenbedingungen in der Verwaltung neu festzulegen.

Der Gemeinderat beschloss daher am 27. Feb. 2012, ab 1. April 2012, jeden 1.

Donnerstag im Monat am Nachmittag keinen Parteienverkehr anzubieten, um interne Vorhaben und Planungen, Verhandlungen, Projektbesprechungen, Prozesse, Mitarbeitergespräche und Fortbildungen gemeinsam effizient und effektiv zu planen, zu erarbeiten und umzusetzen.

Rathaus - Parteienverkehrszeiten NEU:

Montag 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Dienstag 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

jedoch jeden 1. Donnerstag im Monat von 07.00 – 12.00 Uhr

Freitag 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

DANKE für Ihr Verständnis für die neuen Öffnungszeiten !

Foto-Video VORTRAG ... zu Fuß nach Jerusalem



Eine Foto-Video Erlebnisreise - 5000 Kilometer Reise (180 Tage) zu meinen Stärken und Schwächen - reduziert auf grundlegende Bedürfnisse.

am **15. März 2012** Beginn: **19.00 Uhr**

Ort: Aula der NÖ Mittelschule ERNSTBRUNN

Eintritt: € 10.- Jugendliche bis zum vollend. 15. Lj. € 5.-

Link: www.weitenbacher.com

Kartenvorverkauf im Gemeindeamt – Bürgerservice!

KINDERMUSICAL 2012 - Veranstaltungshalle Ernstbrunn



Ein Gastspiel der Musikschule Staatz "Leuba - oder wie der Löwe in den Wald kam" und "Rockical" veranstaltet der Kulturausschuss der Marktgemeinde Ernstbrunn.

Programm: "Leuba - oder wie der Löwe in den Wald kam"
Musical v. Hubert Koci, (MS-Klasse Grp.1)

"Rockical"

Rock-Musical von Hubert Koci, (MS-Klasse Grp. 2)

Veranstaltungshalle Ernstbrunn:

Freitag 27. April 2012 19:30 Uhr
Samstag 28. April 2012 19:30 Uhr
Sonntag 29. April 2012 14:30 Uhr

**Eintrittskarten
ab 30. März 2012 im
Gemeindeamt -
Bürgerservice erhältlich!!!**

Kartenpreise - Kategorie	A	B	C
Erwachsene	14.-	12.-	10.- Euro
Kinder	7.-	6.-	5.- Euro

Abfallwirtschaft - NEWS

Übernahmeinformation im Altstoffsammelzentrum



ALTSOFFSAMMELZENTRUM - ÖFFNUNGSZEITEN:
Das Altstoffsammelzentrum steht Ihnen jeden FREITAG (ausgenommen feiertags) von 12.00 – 18.00 Uhr zur Verfügung, um entsprechende Müllfraktionen unter Beratung ordnungsgemäß zu entsorgen.

Grünschnitt: Als Grünschnitt werden frisch geschnittene, wenig oder nicht verholzte Pflanzenreste bezeichnet, wie sie vielfach als Abfall beim Mähen oder beim Schnitt in der Gartenpflege anfallen.

Baum / Strauchschnitt: Äste von Bäumen und Sträuchern (auch mit Laub), jedoch kein Laub, Gras, Obst, Wurzelstöcke und Bäume.

Altholz: Möbel (ohne Polsterung), Türen, Fensterstöcke, Spanplatten, Kisten, Paletten, Bauholz, Brennholz, Bettenroste aus Holz, Fensterflügel ohne Glas.

Sperrmüll (Kein Restmüll im Sperrmüll): Sofa, Sitzgarnituren, Matratzen, Schi, Teppiche, Waschbecken, Linoleum, Badewannen aus Kunststoff, Dachrinnen aus Kunststoff, Heraklithplatten, Fußbodenbeläge, Regentonnen aus Kunststoff, Wäschekörbe usw.

SPERRMÜLL ist Abfall, der aufgrund seiner Größe und nicht aufgrund seiner Menge in die Restmülltonne passt!



Keine Übernahme von Restmüll im Altstoffsammelzentrum!

- Restmüllsäcke sind in der Bürgerservicestelle sowie im Altstoffsammelzentrum erhältlich!
- diverse **Mülltonnen** für Restmüll, Papier und Bio können jederzeit im Gemeindeamt Tel. 02576-2301-13 angefordert werden!

weitere Hinweise:

Keine Essenreste ins WC: Bleibt sicher die Frage - Warum ?



Damit liefern Sie ein leicht zugängliches Nahrungsmitteln für Ratten. Deshalb sollte mit organischen Abfällen sorgsam umgegangen werden.

Insbesondere Essensreste sind so zu beseitigen, dass die Ratten keinen Zugang bekommen. Die Entsorgung über das Abwasser (Toilette) ist eigentlich falsch, da viele Ratten in der Kanalisation leben und auf diese Weise direkt mit Nahrung versorgt werden. Die einzige Alternative ist die Biotonne.

Auch im Garten, beim Komposthaufen oder bei Fütterungsstellen für Haustiere oder Vögel ist auf Hygiene zu achten. Selbst Restmüllabfallsäcke werden von Ratten aufgerissen, wenn sich darin fressbare Abfälle befinden.

Biotonne und Eigenkompostierung: Etwa 40% der niederösterreichischen Haushalte entsorgen ihren Biomüll mittels Biotonne. Alle übrigen verwerten ihre biogenen Abfälle, indem sie selber kompostieren.

Die Reinheit des produzierten Komposts hängt sehr stark von der Reinheit der gesammelten Fraktion ab. Daher ist es wichtig, den Biomüll so früh wie möglich - bereits im Haushalt - vom übrigen Abfall zu trennen.



Alttextilien: Der Standort für den Alttextilien-Container befindet sich bei der Ortsstelle des Roten Kreuzes Ernstbrunn in der Mistelbacherstraße. Dort können gereinigte Alttextilien jederzeit abgegeben werden. *Bitte beachten Sie die Sammelhinweise auf den örtlichen Textiliencontainer!*

Gelegenheit macht Diebe



Häuser und Wohnungen locken Einbrecher an, wenn sie unbewohnt aussehen - die Polizei rät zur Vorsicht.

Vielen Einbrechern wird das Eindringen in Häuser leicht gemacht, vor allem in jene, die nicht ständig bewohnt sind: Gartensessel, Tische, Mülleimer, Leitern sind oft willkommene Einstieghilfen. Sie sollten mit Ketten gesichert oder weggesperrt sein. Noch einfacher haben es Kriminelle, wenn der Hausschlüssel unter der Türmatte oder im Blumentopf versteckt ist. Einbrecher gehen

immer den Weg des geringsten Widerstandes. Je mehr Hindernisse im Weg stehen, desto schwerer macht man es Kriminellen. Die Präventions-Experten der Polizei raten zum Einbau von Alarmanlagen, einbruchhemmenden Türen und Fenstern.

Erste und häufigste Einstiegsstelle in eine Wohnung ist die Tür, die meist billig und daher kaum sicher ist. In Häuser steigen Einbrecher oft über Terrassentüren ein, da sie leicht aufzubrechen sind und von außen meist nicht sichtbar sind. Bäume direkt am Haus helfen beim Einstieg. Beim Neu- oder Umbau eines Hauses sollte an den Einbau einbruchhemmender Türen und Fenster gedacht werden. Empfehlenswert sind nur nach der Ö-Norm B5338 geprüfte Sicherheitstüren ab Widerstandsklasse 3. Wichtig dabei ist jedoch, dass das Gesamtkonzept stimmig bleibt. Eine Abänderung der Schlossanlage nützt nichts, wenn der Türstock morsch ist, das Türblatt mit wenig Aufwand eingetreten werden kann oder die Schließanlage nicht richtig montiert ist. Bei alten Fenstern lässt sich der Einbruchsschutz erhöhen durch: Folieren des Fensterglases, Verbauung einer Pilzzapfenverriegelung, Zusatzkastenschlösser, Fensterstangenschlösser und Bändericherungen. Auch hier muss jede andere Schwachstelle ausgeschaltet werden. Fenster können zusätzlich mit versperrbaren Fenstergriff-Oliven sowie einem Fenstergitter gesichert werden, wenn sie häufig gekippt werden.

Terrassentüren können durch Rollbalken oder Scherengitter geschützt werden. (Pilzzapfenverriegelung, Folierung, geprüfte Terrassentüren ab WK 2). Kellerlichtschächte sollten mit Rollenrostsicherungen oder Glasstahlbeton abgedeckt sein.

Rollenrostsicherungen sind mit einem Rohr-im-Rohr-System ausgestattet, sodass eine Säge im inneren Rohr nicht greift, weil es sich mitdreht. Als Alternative zur Sicherung der Gitterroste kommen stabile Abhebesicherungen in Frage.

Gartentüren sollten mit Gegensprechanlage, eventuell mit Videokamera ausgestattet sein. Die Beleuchtung des Außenbereiches und der Zugangswege mit Bewegungsmeldern schreckt Kriminelle ab. Es erhöht die Gefahr, dass sie gesehen werden. Fenster- und Balkontüren sollte man nie offen oder gekippt lassen, auch wenn man nur kurze Zeit weg ist. Einbrecher könnten mitunter Einbruchswerkzeuge an Außensteckdosen anstecken. Diese sollten von innen abschaltbar sein.

Nachbarschaftshilfe: Ein Haus sollte nicht den Eindruck erwecken, dass es unbewohnt ist. Guter Kontakt zu den Nachbarn zahlt sich aus. Sie können den Briefkasten entleeren, öfter in oder um das Haus schauen, ob alles in Ordnung ist und, falls erforderlich, die Besitzer oder die Polizei verständigen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie vorhaben, längere Zeit nicht zu Hause zu sein.

Bitten Sie einen Nachbarn, während dieser Zeit ihren Briefkasten zu entleeren und darum, Ihr Haus, Ihre Wohnung im Auge zu behalten und eventuell das Licht im Haus in unregelmäßigen Abständen ein- und auszuschalten. Melden Sie verdächtige Personen oder Fahrzeuge der Polizei unter der Telefonnummer 059133.

Die Präventionsexperten der Polizei raten zu vorbeugenden Maßnahmen:

- Anlegen eines Inventarverzeichnisses: Schmuck- und Kunstgegenstände sowie Gerätenummern wertvoller Gegenstände sollten darin eingetragen werden; besondere Gegenstände sollten fotografiert werden.
- Schlüssel niemals stecken lassen, bei Glastüren auch nicht innen.
- In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden.
- Außenbeleuchtung und Bewegungsmelder anbringen, Kellerabgänge beleuchten.
- Fenster, Terrassen- & Balkontüre schließen, nicht kippen, das Schloss zweimal sperren.
- Vorhandene Sicherheitsvorkehrungen verwenden (Alarmanlagen einschalten).

Weitere nützliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.bmi.gv.at/praevention

Polizeiinspektion Ernstbrunn

Tel.: 059133 - 3241

Notruf 133



Ablauf der Kindermiteintragung in Reisepässen



Eintragungen von Kindern im Reisepass der Eltern sind ab 15. Juni 2012 nicht mehr gültig - jedes Kind benötigt dann einen eigenen Reisepass für Auslandsreisen.

Bereits jetzt sollten die Eltern daran denken, dass ihre Kinder für die Urlaubsreise 2012 eigene Pässe brauchen.

Ein Reisedokument ist der Reisepass oder bei Reisen innerhalb der EU auch ein gültiger Personalausweis. Der Führerschein ist kein Reisedokument, ebenso wenig der Identitätsausweis.

Der Reisepass dient als Nachweis der Staatsangehörigkeit und der Identität. Im Inland gilt u.a. der Reisepass als amtlicher Lichtbildausweis.

Seit dem 15. Juni 2009 sind keine neuen Kindermiteintragungen mehr möglich, daher muss für jedes Kind ein eigener Reisepass beantragt werden.

Bestehende Kindermiteintragungen bleiben grundsätzlich derzeit noch bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer des Reisepasses des Elternteils gültig. Sie werden jedoch entweder mit dem 18. Geburtstag des Kindes oder in jedem Fall ab dem 15. Juni 2012 ungültig, auch wenn der Reisepass ein späteres Ablaufdatum aufweist. Die Gültigkeit des Reisepasses, in dem sich die Kindermiteintragung befindet, bleibt davon jedoch unberührt.

Es wird empfohlen, für Kinder einen eigenen Reisepass anfertigen zu lassen, da immer mehr Staaten die Eintragung des Kindes im Reisepass der Eltern für eine Einreise nicht mehr akzeptieren.

Wird für das Kind ein eigener Reisepass ausgestellt, so sind alle Pässe, in denen das Kind eingetragen ist, der Behörde zur Streichung der Kindermiteintragung vorzulegen.

ACHTUNG : Miteingetragene Kinder dürfen nur mit der Person aus- und einreisen, in deren Reisepass sie eingetragen sind.

HINWEIS: Bei einer nachträglichen Änderung oder Ergänzung werden eingetragene Kinder, die das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, von Amts wegen gestrichen, auch wenn sie noch keinen eigenen Reisepass besitzen.

Führerscheine nur mehr befristet



Ab Jänner 2013 werden EU-weit nur mehr befristete Führerscheine ausgegeben. Ab diesem Zeitpunkt bekommt jeder Österreicher nur mehr einen auf 15 Jahre befristeten Führerschein ausgestellt.

Die wichtigsten Änderungen von Führerscheinen ab 2013 auf einen Blick:

- Ab dem 19. Jänner 2013 ausgestellte Führerscheine der Klassen A oder B sind 15 Jahre gültig.
- Bei der Erneuerung von Führerscheinen wird in Österreich keine Überprüfung des Gesundheitszustandes vorgenommen, auch nicht bei Kfz-LenkerInnen, die älter als 50 Jahre sind. Österreich setzt hier auf freiwillige Gesundheitschecks.
- Ebenso sind keine zusätzlichen Auffrischkurse für Kfz-LenkerInnen, die älter als 50 Jahre sind, vorgesehen.

Jetzt umtauschen: Von Papier zur praktischen Karte

Aufgrund der bevorstehenden Befristung erwarten die Führerscheinbehörden für Ende 2012 eine sehr hohe Zahl an Umtauschanträgen. Wer einen Umtausch plant und Wartezeiten vermeiden will, sollte daher bereits jetzt seinen Papierführerschein gegen die Karte eintauschen.

Alle bis 18. Jänner 2013 ausgestellten Führerscheine (Papier- und Scheckkartenführerscheine) sind bis Anfang 2033 (20 Jahre) gültig, Führerscheine ab 2013 nur noch 15 Jahre. Bis spätestens Anfang 2033 müssen dann alle unbefristeten Führerscheine gegen befristete getauscht werden.

So einfach geht der Umtausch bei der Behörde:

Bei allen Führerscheinbehörden (Bezirkshauptmannschaft oder Bundespolizeidirektion), unabhängig vom Wohnsitz - beantragt werden.

Mitzunehmen ist: - ein aktuelles Foto (EU Bild) - die Gebühr von € 49,50
- der alte Führerschein

Der neue Führerschein wird innerhalb von fünf Tagen per Post an jede gewünschte Adresse in Österreich zugestellt. Alle weiteren Informationen zum Führerschein gibt es auf www.scheckkartenführerschein.at.



Unseren kostenlosen Gemeinde - Newsletter erhalten Sie über eine einfache Registrierung auf unserer Internetplattform

www.ernstbrunn.gv.at

Wöchentlich werden Sie automatisch per E-Mail über unsere Veranstaltungen sowie über die aktuellsten und spannendsten Neuigkeiten in unserer Gemeinde und Allgemeines informiert.

Wohnbauförderung Eigenheim in Passivbauweise

So werden Wohnträume wahr: Die niederösterreichische Wohnbauförderung leistet ihren Beitrag in Sachen energiesparendes und klimaschonendes Bauen und Sanieren. Mit der Förderung für das Eigenheim in Passivbauweise möchte man verstärkt darauf aufmerksam machen, sich mit der Kosten- und Energiefrage des neuen Wohntraums zu beschäftigen und den Traum vom Eigenheim mit besonders niedrigen Energiekosten bei höchster Wohnqualität und Behaglichkeit zu verwirklichen. Das Land Niederösterreich unterstützt Ihre Investitionen.



Das Passivhaus besteht aus thermisch optimierten Komponenten, sodass sich ein sehr geringer Restenergiebedarf ergibt. An ein Passivhaus werden hohe Anforderungen gestellt. Damit das Gesamtsystem nach Fertigstellung nicht nur am Papier „funktioniert“, sondern mit allen Vorzügen bewohnt werden kann, sind mehr qualitätssichernde Maßnahmen als bei einer konventionellen Hauserrichtung notwendig.

Heute investieren und morgen sparen! Als Voraussetzung für die Zuerkennung dieser Förderung gilt ein Mindeststandard beim Heizwärmebedarf. Die Energiekennzahl darf höchstens 10 kWh/m² pro Jahr, bezogen auf das Referenzklima von 3.400 Kd/a, betragen. (Berechnungsmethode gemäß Richtlinie 6 des Österreichischen Institutes für Bautechnik – OIB).

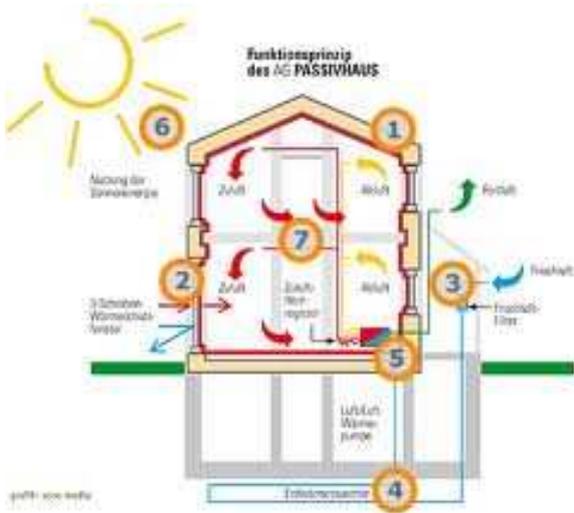
Die Förderung für die Errichtung von einem Eigenheim in Passivbauweise erfolgt in Form eines Darlehens des Landes Niederösterreich in der Höhe von € 50.000. Die Laufzeit beträgt 27,5 Jahre und ist mit 1% jährlich im Nachhinein verzinst. Für Einreichungen ab 01.01.2012 gibt es für die Errichtung einer Photovoltaikanlage zusätzlich 10.000 Euro. Alle Anträge für ein Eigenheim in Passivbauweise sind vor Baubeginn einzubringen.

Bei Vorlage und Unterschreitung der Einkommensgrenze wird die Familienförderung zusätzlich zuerkannt! Das bedeutet: Das Wohnbauförderungsdarlehen

(beim Passivhaus € 50.000) erhöht sich, gestaffelt nach der Anzahl der zum Haushalt gehörenden Kinder

- für das erste versorgungsberechtigte Kind um € 8000
- für das zweite Kind um € 10.000
- und ab dem dritten Kind um jeweils € 12.000.

Für Jungfamilien bleiben die 4.000 Euro zusätzlich natürlich aufrecht (Familien mit mindestens einem zum Haushalt gehörenden versorgungsberechtigten Kind, wobei ein Lebenspartner das 35. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht vollendet hat).



„Die niederösterreichische Wohnbauförderung wirkt direkt in das Land hinein. Jahr für Jahr wird nachhaltiges Bauen und Sanieren unterstützt und qualitatives Wohnen damit leistbar gemacht und dabei auch auf die Umwelt Rücksicht genommen. Als bedarfsorientiertes Fördermodell unter den Kriterien der sozialen Treffsicherheit und der Ökologie stellt die Förderung eine wichtige Unterstützung für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher dar“.

Nähere Informationen zu den Förderungen erhalten Sie bei der NÖ Wohnbau-Hotline unter 02742-22133 (Mo.-Do. von 8.00 - 16.00 Uhr und Fr. von 8.00 - 14.00 Uhr) sowie rund um die Uhr im Internet auf www.noe.gv.at und www.noe-wohnservice.at.

Bevölkerungszahlen der Gemeinde



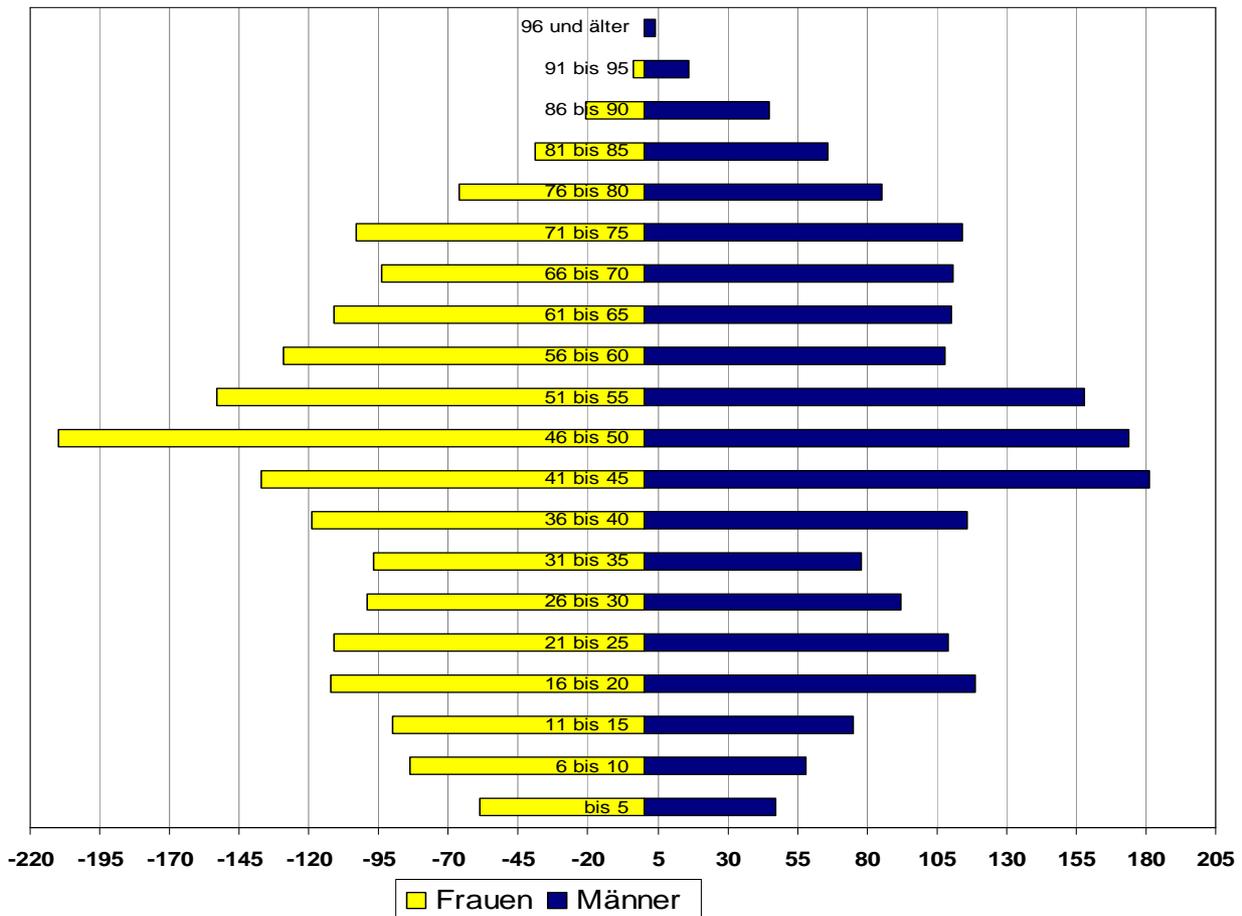
Der Bevölkerungsstand umfasst die Anzahl der Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in einer bestimmten Region oder Gemeinde leben. Die Basis für die Zuteilung der Ertragsanteile im Jahr 2012 ist die Bevölkerungszählung, die die Statistik Austria erstellt. Grundlage dafür sind die Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR). Hiermit werden die endgültigen Bevölkerungszahlen für jede Gemeinde bekanntgegeben, auf denen die Ertragsanteile im Finanzjahr 2012 beruhen werden.

Bis vor wenigen Jahren mussten die meisten heimischen Gemeinden nur einmal pro Jahrzehnt zittern. Die Grundlage für die Zuteilung der Ertragsanteile aus dem Finanzausgleich war bis dahin die Volkszählung, die nur einmal pro Jahrzehnt stattgefunden hatte.

Mit der Einführung und flächendeckenden Umsetzung des Zentralen Melderegisters (ZMR) werden nun die Bevölkerungszahlen zu einem bestimmten Stichtag jahres-

aktuell ermittelt. Die Basis für die Zuteilung der Ertragsanteile im Finanzjahr 2012 ist somit der Bevölkerungsstand zum Stichtag des 31. Oktober 2010.

Altersstruktur der Bevölkerung in der Marktgemeinde Ernstbrunn



Hohe Qualitätskontrolle Wasser ist Leben



Regelmäßig muss die öffentliche Trinkwasserversorgungsanlage gemäß Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz durch eine Prüfanstalt und einer hiezu berechtigten Person geprüft werden. Bei der Entnahme der Probe wird auch eine Überprüfung der Anlage vorgenommen.

Die Trinkwasserverordnung schreibt genau vor, wie oft Trinkwasseranlagen chemisch und mikrobiologisch untersucht werden müssen.

Worauf wird das Trinkwasser untersucht?

Die Überprüfung des Trinkwassers umfasst die Analyse des Wassers, die Kontrolle der Wasserversorgungsanlage und die Beurteilung der örtlichen Situation der Wasserspende. Bei der Erhebung des Ortsbefundes wird die Wasserentnahmestelle durch das Fachpersonal beurteilt. Die Untersuchungen beginnen bereits mit der Probenziehung (z.B. Aussehen, Geruch, pH-Wert, Leitfähigkeit und Temperatur). Im entsprechend ausgestatteten Labor werden dann chemische und mikrobiologische Untersuchungen durchgeführt.

Die wichtigsten Untersuchungsparameter:

- Farbe und Aussehen
- Geruch, Geschmack
- ph-Wert
- elektrische Leitfähigkeit
- Gesamthärte und Carbonathärte
- Ammonium, Eisen und Mangan
- Nitrat und Nitrit
- Chlorid und Sulfat
- Bestimmung der koloniebildenden Einheiten bei 22 und 37 Grad Celsius
- Nachweis der Indikatorkeime Escherichia coli, coliforme Bakterien und Enterokokken

Die regelmäßigen Untersuchungsbefunde werden an der Amtstafel öffentlich kundgemacht !

Eckdaten unserer Wasserversorgungsanlage:

Die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in der Marktgemeinde Ernstbrunn wird durch die **Eigenquelle** in der Katastralgemeinde Au und durch **EVN-Wasser** im Osten und im Süden durch das Brunnenfeld Bisamberg versorgt.

Technische Daten:

- Versorgungsgebiet: 13 Katastralgemeinden
- Wasserbedarf: 250.000 m³ / Jahr
- Hochbehälter: 4
- Hausanschlüsse: 1.488
- Leitungslängen: 72.136 m
- Pumpstationen: 4

Der Transport zu den Haushalten erfolgt durch ein gemeindeeigenes Wasserleitungssystem, bestehend aus mehreren Behältern, Pumpen sowie Transport- & Ortsleitungen und einer modernen EDVgestützten Schaltzentrale am Bauhof Ernstbrunn.

Oldtimer Treffen
auf Schiene und Straße

OBB ErlebnisBahn

175 Jahre Eisenbahn für Österreich

Hubschrauber-Rundflüge
Eisenbahn-Flohmarkt
Sonderpostamt

PKW, Fahrräder, Omnibusse und LKW, Motorräder und Mopeds, Dampf- und Diesellokomotiven, Traktoren und Landmaschinen, Militär- und Einsatzfahrzeuge

Gratis Oldtimer-Shuttlebusse

Nostalgiezüge & Oldtimerbusse ab Wien

Sonntag, 6. Mai 2012 | 9:00 | Bf Ernstbrunn

PROGRAMM

bis 11:00 Eintreffen der Fahrzeuge am Bahnhof Ernstbrunn und Registrierung 11:30 Paradedfahrt zum Bauernmarkt Simonsfeld (Traktoren und Landmaschinen) und durch die Leiser Berge (übrige Teilnehmer) 12:00 Regionale Schmankerl, Geschicklichkeitswettbewerb am Bauernmarkt, Fahrzeugschau mit Publikumswertung, Modellbahnausstellung, Kinderprogramm, Hubschrauber-Rundflüge, Eisenbahn-Flohmarkt 14:00 Rückfahrt zum Bahnhof Ernstbrunn 15:00 Preisverleihung 16:30 Verabschiedung und gemütlicher Ausklang



VORSORGEaktiv

PROGRAMM ZUR NACHHALTIGEN LEBENSSTILÄNDERUNG



VORSORGEaktiv

Programm zur nachhaltigen Lebensstiländerung der Initiative „Tut gut!“

Den Lebensstil langfristig zu ändern ist für viele Betroffene äußerst schwierig und scheitert meist schon in der Anfangsphase. Das Projekt **VORSORGEaktiv** hilft Übergewichtigen, langfristig die eigene Gesundheit aktiv zu verbessern. Dabei werden sie von ÄrztInnen, Sport- und ErnährungswissenschaftlerInnen und PhysiotherapeutInnen und DiätologInnen unterstützt.

Wer kann teilnehmen? Alle NiederösterreicherInnen über 18 Jahre, bei denen bei der Vorsorgeuntersuchung ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen festgestellt wird. Der Arzt kann diesen PatientInnen das **Programm VORSORGEaktiv** vorschlagen und so über die medikamentöse Behandlung hinaus die Risikofaktoren behandeln.

Ablauf: Die TeilnehmerInnen werden über einen Zeitraum von sechs Monaten betreut. Sie absolvieren regelmäßig betreute Einheiten zu den Themen Ernährung und Bewegung. (24 Einheiten Ernährung und 24 Einheiten Bewegung). Am Ende des Programms werden sie erneut untersucht, um so den individuellen Erfolg messbar zu machen.



Kosten: 180.- Euro (100.- davon ist Kautions, diese wird nach 60%iger Teilnahme refundiert). Für Teilnehmer aus „Gesunden Gemeinden“ reduziert sich der Betrag um 15,- Euro. Für Teilnehmer mit 4 bestätigten Vorsorgeuntersuchungen im Vorsorgepass ist die Teilnahme gratis.

Der Kurs startet am Dienstag, den 10. April 2012.

**Informationsabend: Freitag, 23. März 2012 um 19.00 Uhr
in der Aula der ÖKO Hauptschule ERNSTBRUNN**

Informationen und Anmeldung:

Gemeindeamt - Bürgerservice Tel.: 02576-2301-10

Organisatorin Elke Springer Tel. 0676-5193044

E-Mail: vorsorgeaktiv@elkespringer.at